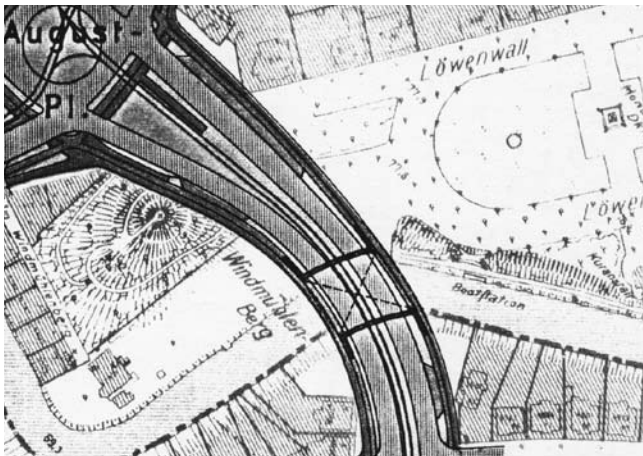


Freitag, 28. Juli, 16 – 18 Uhr

Löwenwall & Windmühlenberg



Aus »Wallring, ein Stadtbereich als Denkmal« (Hrsg.: Stadt Braunschweig)

Der **Löwenwall**, ein Herzstück des Wallrings, ist unlängst grundlegend und aufwändig saniert worden.

An seinem südlichen Ende klafft jedoch weiterhin eine große Wunde, die beim Bau der Kurt-Schumacher-Straße zum neuen Hauptbahnhof in den späten 1950er Jahren in das Wallringgefüge geschlagen wurde.

Gibt es Ideen für einen angemessenen Rückbau der überbreiten Verkehrsschneise? Und wie ließe sich der **Windmühlenberg** (einst der schönste Aussichtspunkt über die Innenstadt) städtebaulich aufwerten?

Führung: Dipl.-Ing. Hans-W. Fechtel
Dipl.-Ing. Arch. Wilfried Birkhold

Treff: Eingang Städtisches Museum

Freitag, 25. August, 16 – 18 Uhr

Bruchtorwall & Kalenwall



Villa von Amsberg, Friedrich-Wilhelm-Platz 3 (Foto: H. Kudalla)

Seit den 1980er Jahren übernimmt der **südliche Wallring** als Teil des Cityrings vor allem Verkehrsfunktionen. Der Promenadencharakter ist weitgehend verlorengegangen.

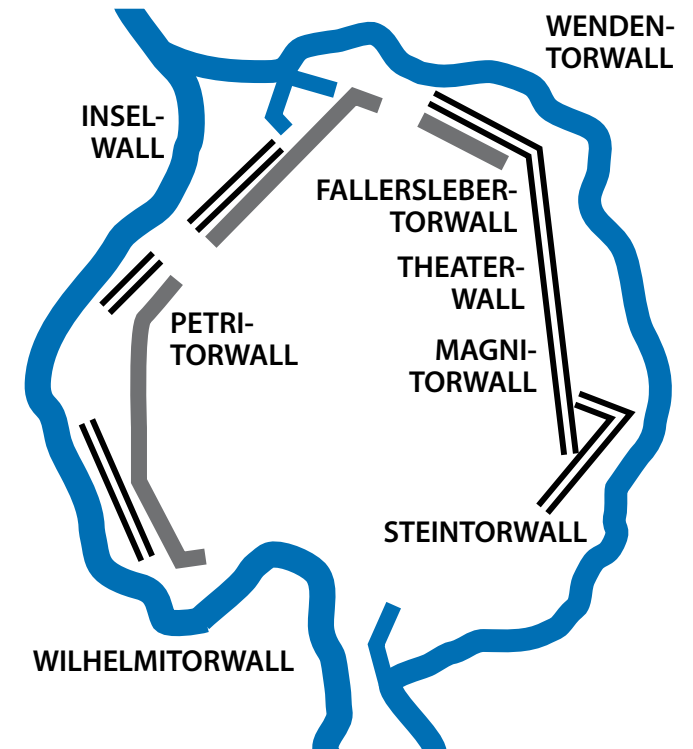
Zwischen Lessingplatz und Gieseler sind gestalterische Defizite unübersehbar. Der Bahnhofspark und die Nord/LB sind von der Innenstadt abgetrennt. Das Wallringgefüge bedarf hier einer Neubewertung.

Beim geplanten Ausbau des Wallrings zu einer Veloroute sind auch denkmalpflegerische und stadtgestalterische Aspekte zu berücksichtigen.

Führung: Dipl.-Ing. Hans-W. Fechtel
Dr. Arndt Gutzeit

Treff: Kl. Lessingplatz (Denkmal)

Der Braunschweiger Wallring: Quo Vadis ?



Wall-Spaziergänge 2023

zur Entstehungsgeschichte
und zu aktuellen Fragen der
Stadtentwicklung und -gestaltung

Veranstalter:

braunschweiger forum
Verein zur Förderung bürgernaher Stadtplanung e.V.

Netzwerk Gemeinsam Wohnen BS

Der Braunschweiger Wallring

Mit seinen Promenaden und Gründerzeitvillen gilt der Braunschweiger Wallring als bedeutendes und leuchtendes Beispiel für die Stadtgestaltung des 19. Jahrhunderts.

Seit einigen Jahren wächst aber der Nutzungsdruck. Parkende Autos, zunehmender Radverkehr, bauliche Nachverdichtungen und der Klimawandel setzen dem »Grünen Ring« um die Braunschweiger Innenstadt zu.

Zwar gilt seit vielen Jahren eine Wallring-Satzung zum Schutz der historischen Anlagen; aber sie scheint weitgehend in Vergessenheit geraten zu sein. Höchste Zeit also, um die Qualitäten des Wallrings erneut und unmittelbar ins öffentliche Bewusstsein zu heben.

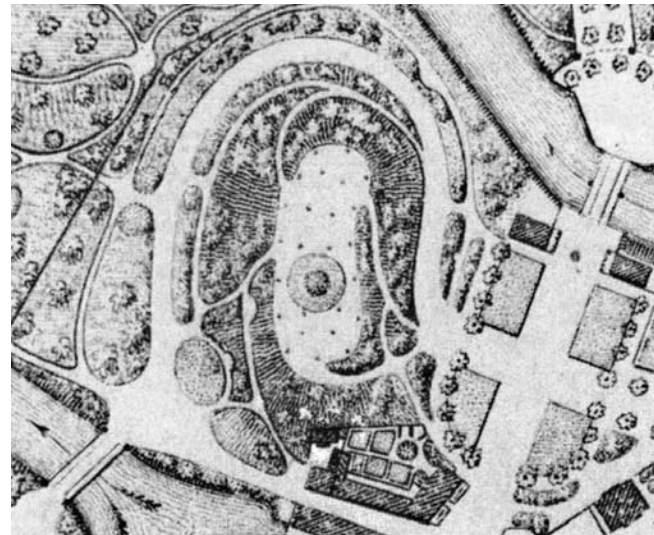
Mit einer Reihe von Zu-Fuß-Führungen wollen das braunschweiger forum e.V. und das »Netzwerk Gemeinsam Wohnen Braunschweig« an die Baugeschichte des Wallrings erinnern und aktuelle Planungen im Bereich der Wallanlagen kritisch beleuchten und hinterfragen.

Die Führungen finden einmal monatlich jeweils freitags um 16 Uhr statt. Sie sind kostenfrei (Spende erbeten). Anmeldung nicht erforderlich.

Herausgeber: braunschweiger forum e.V. /
Netzwerk Gemeinsam Wohnen Braunschweig
Redaktion: Hans-W. Fechtel
Layout: Sabine Pfeiffer
Druck: Lebenshilfe gGmbH Werkstatt Rautheim
Auflage: 1000 Exemplare

Freitag, 26. Mai, 16 – 18 Uhr

Rund um den Gaußberg



Stadtplan von 1865 (Stadt Braunschweig, Städt. Bilderdienst)

Der **Gaußberg** (früher »Anatomieberg«) bildete als Bastion »Rudolf« die nördliche Spitze der ehemaligen Bastionärsbefestigung. Peter Josef Krahe ließ ihn bis 1831 aufschütten und zu einem parkartigen Hügel und Aussichtspunkt gestalten.

Nach Aufgabe der städtischen Verkehrsplanungen für eine Stadtbahntrasse (»Gaußberg-Durchbruch«) konnte die Anlage in den 2000er-Jahren grundhaft saniert und instandgesetzt werden. Dies gilt auch für Teile der anliegenden Bauten.

Führung: Dipl.-Ing. Hans-W. Fechtel
Treff: Gauß-Denkmal / Inselwall

Freitag, 30. Juni, 16 – 18 Uhr

Das Holwedequartier



Holwede-Klinik (Foto: Wolfgang Wiechers)

Beim **westlichen Wallring** denkt man zunächst an den Hohetor- und Petritorwall. Doch auch die westlich der Okerumflut liegenden Areale bis zur Celler Straße zählen dazu.

Auf dem Gelände der Holwede-Klinik stehen in den nächsten Jahren große Veränderungen an. Im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbs sind die Planungen bereits weiter konkretisiert worden.

Wie soll sich das neue Quartier entwickeln?
Gibt es dort künftig bezahlbaren Wohnraum?

Führung: Dipl.-Ing. Arch. Wolfgang Wiechers
Treff: Sidonienbrücke